KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Gemeinde

Alswede-Gestringen. 10.00 Gd. mit Taufen in der Trinitatis-Kirche Gestringen, Pfr. Obach.
Bad Holzhausen. 10.00 Gd. mit Abm. im Gemeindehaus, Pfrin. Vollert. Fr. 15. Febr. 18.00 Jugendkirche im Gemeindehaus. Sa. 16. Febr. 18.00 Film-Gd. „Leben gestalten bis zuletzt" im Gemeindehaus, 19.30 Film in voller Länge.
Blasheim. 10.00 Gd., Pfrin. Gödde.
Börninghausen. Der Gd. findet um 10.00 im Gemeindehaus Bad Holzhausen statt.
Dielingen. 18.00 Gd. mit Echolot im Gemeindezentrum Haldem.
Espelkamp. Michaelskirche: 10.00 Gd., Pfrin. Katharina Blöbaum.
Gehlenbeck. 10.00 Gd. mit Taufe, Pfrin. Fischer. Sa. 16. Febr. 10.00 bis 12.00 Kinderkirche.
Hüllhorst. 9.30 Krabbel-Gd. in Oberbauerschaft, Pfrin, Laabs, kein Gd. in Hüllhorst.
Isenstedt-Frotheim. 9.45 Gd. mit Taufe, Pfr. Rüdiger Rolf, parallel Kgd. und, anschl. Kirchencafé.
Levern. Johanneskapelle Twiehausen: 10.00 Gd. mit Taufe, Pfr. Finkeldey. Mi. 13. Febr. 10.00 Gd. im Alterswohnsitz Stiftsort Levern; Do 14. Febr. 10.00 Gd. im Haus Wellengrund.
Lübbecke. Thomas-Gemeindehaus: 10.30 Gd. mit Taufen, Pfr. Struckmeier, gleichz. Kgd., anschl. Kirchenkaffee im hinteren Kirchsaal. – St.-Andreas-Kirche: kein Gd., Einladung zum Gd. im Thomas-Gemeindehaus, 10.00 Fahrdienst. – Krankenhaus: 8.30 Gd., Pfrin. Mailänder, Seniorenkantorei Lübbecke. – Ev. Alten- und Pflegeheim am Kirchplatz: Sa. 16.00 Gd., Pfrin. Mailänder.
Nettelstedt. 18.00 Abend-Gd., Pfrin. Mailänder; um 9.30 kein Gd.
Oberbauerschaft. 9.30 Krabbel-Gd. im Gemeindehaus, Pfrin. Laabs mit anschl. Frühstück.
Oppenwehe. kein Gd. in Oppenwehe.
Pr. Oldendorf. 10.00 Gd. im Gemeindehaus, gleichz. Kgd., Pfr. Ellsel, anschl. Kirchencafé im Foyer.
Pr. Ströhen. 10.00 Mitarbeiterdank-Gd. mit anschl. Essen im Gemeindehaus.
Rahden. St.-Johannis-Kirche: 10.00 Gd. mit Taufen, Pfr. Schulte; 11.15 Kgd. – Auferstehunskirche Wehe: 10.00 Gd. mit Abm., Pfrin. Strunk-Rohrbeck. – Kapelle Varl: 9.30 Gd., Pfrin. Kortenbruck. – Kapelle Sielhorst: 11.00 Gd., Pfrin. Kortenbruck. – Paul-Gerhardt-Haus, Alt-Espelkamp: 11.00 Kgd.
Schnathorst. 9.45 Gd., P. Laabs; 11.15 Kgd. – Fr. 15. Febr. 10.30 Andacht im Seniorenwohnheim Schnathorst.
Wehdem. 18.00 Ready2Go-Jugend-Gd. im Gemeindehaus (Team), kein Gd. um 10.00.

Katholische Gemeinde

Lübbecke. Sa. 18.30 Vorabendmesse, So. 9.30 Hochamt.
Espelkamp. So. 10.30 Hochamt.
Pr. Oldendorf. So. 11.00 Hochamt.
Rahden. Sa. 17.00 Vorabendmesse

Ev.-Freikirchen

Lübbecke. Lessingstr. 10: 10.00 Gd. mit Kinderbetreuung.
FeG Lübbecke. Gd. am 1. und 3. Sonntag, 10.00, Stadthalle, mit Kgd.; Info: *www.feg-luebbecke.de*
Lübbecke. Sudermannstraße 14: 10.00 Gd., gleichz. Kgd.
Espelkamp. Hoffnungsgem., Eichendorffstraße 9: 10.00 Gd.
Espelkamp. Rahdener Straße 15 (Martinshaus): So. 10.00 Gd.
Espelkamp. Freie Ev. Baptistengemeinde, General-Bishop-Str. 52: So. 10.30 Gd.
Espelkamp. Freie – Ev. Kirche, Adventgemeinde, Memeler Str. 18: Sa. 9.30 Gd.
Rahden. Gem. Bibeltreuer Chr., Friedhofskapelle: 10.00 Gd.

Ev. Gemeinschaft

Gehlenbeck. Nesselweg 6: 10.00 Gd. und Kinderstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft

Espelkamp. Memeler Str.: Do. 9.30 Bibelstunde.

Mennonitengemeinde

Espelkamp. John-Gingerich-Straße 1: 10.00 Gd. und Kgd.

Freie Christengemeinde

Eickhorst. Eickhorster Dorfstraße 22: So. 10.00 Gd. mit Kinderstunde.

Lutherische Kirche (SELK)

Blasheim/Stockhausen. Petruskirche: So. 9.00 Gd., Pfr. Heike.

Zeugen Jehovas

Lübbecke. Blücherstraße 8: 10.00 Biblischer Vortrag, Bibel-Wachtturmstudium.
Espelkamp. Stargarder Straße 8a: 10.00 Biblischer Vortrag (russisch); Bibel-Wachtturmstudium.

Neuapostolische Kirche

Lübbecke. So. 10.00 Gd., Mi. kein Gd. (Gd. in Rahden-Espelkamp).
Rahden-Espelkamp. So. 10.00 Gd., Mi. 19.30 Gd.

Lokalpolitiker werden zu Assistenten

Behindertenbeirat: Nach den Vorstellungen des Haupt- und Finanzausschusses unterstützen demnächst Mitglieder der Ratsfraktionen die Delegierten des Beirats bei den Sitzungen der städtischen Fachausschüsse

Von Frank Hartmann

Entscheidendes Gremium: *Die Ratsfraktionen legen fest, wen sie in die Fachausschüsse aufnehmen und wen nicht.* ARCHIVFOTO: SPREEN-LEDEBUR

■ **Lübbecke.** In einem Punkt hat der Behindertenbeirat sich durchgesetzt: Die fünf von ihm gewählten und nach Widerstand aus dem Stadtrat bestätigten Mitglieder des Beirats (die *NW* berichtete) werden in den städtischen Fachausschüssen sitzen. Einen entsprechenden Beschluss hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig gefasst. Die Interessen der Behinderten in den Fachausschüssen vertreten als sachkundige Bürger demnach:

- Ines Spilker im Ausschuss für Bildung und Kultur,
- Thomas Howarde im Ausschuss für Jugend und Sport,
- Jürgen Schmidt im Ausschuss für Soziales, Familie und Arbeit (Stellvertreterin: Karin Wiegmann),
- Michael Biesewinkel im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung (Stellvertreterin: Kerstin Wöbbeking-Hackeroth),
- Nina Kummer im Ausschuss für den Blasheimer Markt (Stellvertreter: Thomas Howarde).

Nicht nachkommen wollen beziehungsweise können, wie es hieß, aus kommunalrechtlichen Gründen die Fraktionen dem Wunsch des Behindertenbeirats, dass Assistenten der Delegierten, die nicht dem Rat angehören, auch an nichtöffentlichen Sitzungen teilnehmen. Statt dessen sollen Mitglieder der Fachausschüsse die Begleitung der Delegierten selbst übernehmen. Damit sei die „problematische Ausweitung" der Ausschüsse vom Tisch, sagte Dieter Fette (FDP) während der Sitzung des Hauptausschusses.

Vorschlag kam vom Vorstands-Chef der Lebenshilfe Lübbecke

Fette zeigte sich optimistisch, dass die Meinungsverschiedenheiten zwischen Rat und Behindertenbeirat wegen der Delegierten und ihrer Assistenten mit diesem Vorschlag an den Behindertenbeirat zu lösen sind. Auf *NW*-Anfrage zeigte er sich sogar überzeugt, damit eine „bessere Betreuung" zu erreichen.

Erledigt ist demnach auch die Idee, dass Vertreter der Stadtverwaltung die Beirats-Delegierten unterstützen. Dass diese Aufgabe nun Lokalpolitiker übernehmen sollen, ist auf einen Vorschlag von Horst Böhlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke, zurückzuführen. Der hatte Anfang Februar durch den Bereichsleiter Soziales der Stadt, Ralf Stühlmeyer, zu einem Treffen im kleinen Kreis einladen lassen. Mit dabei: Stadt-Dezernent Rolf Kleffmann, WL-Ratsherr und stimmloses Behindertenbeiratsmitglied Dieter Wiegmann, in gleicher Funktion Dieter Fette sowie die Vorsitzende des Behindertenbeirats, Kerstin Wöbbeking.

Die hat für den heutigen Samstag eine Klausurtagung für die stimmberechtigten Mitglieder des Behindertenbeirats organisiert, um den Beschluss und den Vorschlag der Politik zu besprechen. Entscheiden, ob sie das Angebot annehmen, „müssen die, um die es geht", so Wöbbeking am Freitag im Gespräch mit der *NW*.

Verpflichtet seien sie dazu nicht, hatte Bürgermeister Frank Haberbosch Stimmen im Hauptausschuss widersprochen. Ebenso widersprach er Dieter Wiegmann. Der wollte die Aufnahme der Delegierten in die Fachausschüsse „unter Vorbehalt" beschließen lassen. „Das geht nicht", klärte Haberbosch ihn auf. Es sei aus seiner Sicht auch nicht erforderlich: „Wir finden einen Weg mit dem Beirat."

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Erhebliche Einschränkung der Schwimm- und Bademöglichkeiten

■ **Lübbecke.** Ein Leser äußert sich zum Thema „Zukunft der 50-Meter-Bahnen fraglich" (*NW* vom 4. Februar):

„Sicherlich ist es angebracht, die Wirtschaftlichkeit beim Betreiben eines Freibads im Blick zu behalten. Aus den Äußerungen des Finanzdezernenten Lübbeckes Dirk Raddy lässt sich jedoch auch schließen, dass seine fiskalpolitische Sichtweise möglicherweise recht einseitig ist.

So sollte man zur Einschätzung der Situation in Lübbecke ins Gedächtnis rufen, dass das Angebot zum Schwimmen durch die Schließung des Freibads an der Obernfelder Allee im vergangenen Jahrzehnt schon eine erhebliche Einschränkung der Schwimm- und Bademöglichkeiten bedeutete.

So drängen sich heute deutlich mehr Schwimmer auf der Fläche im Gehlenbecker Freibad, ganz abgesehen von den Badegästen, die durch die damalige Schließung dem Bäderbetrieb gänzlich verloren gegangen sind.

Nun wird vorgeschlagen, die derzeitige Schwimmfläche im 50-Meter-Becken sogar zu halbieren. Wer die Schwimmsituation als Frühschwimmer oder als solcher nach dem Feierabend und bei gutem Wetter kennt, weiß, dass ungehindertes Schwimmen dann eher eine Seltenheit ist. Die typischen Nutzer der 50-Meter-Bahnen schwimmen nahezu täglich, d. h. auch bei schlechtem Wetter und es handelt sich hierbei bei Weitem nicht nur um die Frühschwimmer.

Die Wochen, in denen 1.000 und mehr Besucher pro Tag zu verzeichnen sind, beschränkt sich auf einige wenige, nämlich die, an denen die Temperaturen die 25 Grad überschreiten. Wenn nun mehr Vergnügen möglich sein soll, frage ich mich, warum nicht das vorhandene Nichtschwimmerbecken diesen Wünschen entsprechend umgestaltet und so das Schwimmerbecken in der derzeitigen Größe erhalten werden kann.

In einer Befragung wird von etlichen Besuchern eine erhöhte Aufenthaltsqualität gewünscht. Wie wäre es nach Jahrzehnten äußerst schattenarmer Liegeflächen mit deutlich mehr Möglichkeiten, der UV-Strahlung zumindest zeitweise ausweichen zu können? Das ist sicherlich nicht nur für Kleinkinder sinnvoll und gewünscht.

Neben der Gastronomie sind noch andere Bereiche verbesserungsfähig: Kreativität ist hier auf Seiten des Betreibers, den Wirtschaftsbetrieben Lübbecke, gefragt, auch was die Minimierung der Kosten betrifft.

Abschließend sei gesagt, dass man in Zeiten des zunehmenden Bewegungsmangels, erst recht bei Kindern und Jugendlichen, diesem durch den weiteren Abbau von Schwimmmöglichkeiten ganz sicher nicht erfolgreich begegnen wird.

Fazit: Ein Schwimmbad, das seine Möglichkeiten zu eben diesem Schwimmen halbiert, wird seinem Namen noch weniger gerecht."

Thomas Grüneklee
Lübbecke

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Freie Plätze bei Babysitterkurs

■ **Lübbecke** (nw). Die Familienbildung von PariVital bietet am 15. und 16. Februar in Lübbecke eine Babysitterausbildung an für junge Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren.

Der Kurs findet statt im Treffpunkt PariSozial, Bahnhofstraße 29a, in Lübbecke, Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 16.30 Uhr. Inhalte des Kurses sind Entwicklungspädagogik, Kinderpflege, Ernährung, Unfallverhütung, Kinderkrankheiten sowie rechtliche und versicherungstechnische Fragen bei der Arbeit als Babysitter.

Nach erfolgreichem Abschluss können sich die Jugendlichen durch die Familienbildungsstätte an interessierte Eltern vermitteln lassen.

Anmeldungen bei PariVital sind unter Tel. (0 57 41) 34 24 31 und online unter ***www.parisozial-mlh.de*** möglich.

Anzeige